

Wortfelder: Wohnung, Mietshaus, Zusammenleben im Mietshaus

Grammatik: Wechselpräpositionen: *auf dem Tisch – auf den Tisch*; Verben mit Wechselpräpositionen: *stehen – stellen, liegen – legen*; Direktionaladverbien: *rein, raus, runter, ...*

Zu Hause

Folge 2: Was man hat, das hat man.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
24/1		Vor dem ersten Hören
		1. Die Bücher sind geschlossen. Machen Sie zunächst mit den TN eine kleine Sammlung an der Tafel: „Was geht in der Wohnung / im Haushalt regelmäßig kaputt und man muss es ersetzen?“ In Kursen mit geübteren TN können die TN die Sammlung auch in Kleingruppen machen. Geben Sie dann eine Zeit, z. B. fünf Minuten, vor. Dann tragen die Gruppen ihre Ergebnisse zusammen.
	Folie/IWB	2. Zeigen Sie nur Aufgabe 1 auf Folie / dem IWB. Fragen Sie: „Was ist richtig?“ Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN können die Lösung später ins eigene Buch übertragen. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) B, B, A
24/2		Vor dem ersten Hören: Vermutungen äußern
	Fotos der Foto-Hör-geschichte	1. Die Bücher sind immer noch geschlossen. Kopieren Sie die Foto-Hör-geschichte mehrfach und schneiden Sie sie ohne die Bildnummern aus. Jedes Paar erhält ein Kartenset. Die TN bringen die Fotos in eine sinnvolle Reihenfolge.
	Folie/IWB	2. Zeigen Sie dann die Fragen aus 2 auf Folie / dem IWB. Mit ihrer Partnerin / ihrem Partner besprechen die TN anhand ihrer gelegten Bildergeschichte die Fragen.
	CD 1/27–34	3. Die TN hören die Foto-Hör-geschichte und vergleichen. Dazu schlagen die TN nach dem Hören dann auch die Bücher auf. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Die Frau ist Tims Nachbarin. Sie muss eine Glühbirne wechseln und braucht Hilfe. Tim kann helfen. Sie hat so viele Glühbirnen, weil sie keine Energiesparlampen mag und man Glühbirnen nicht mehr kaufen kann.
25/3		Beim zweiten Hören: Details der Geschichte verstehen
	Folie/IWB CD 1/27–34	1. Fragen Sie: „Warum kann Frau Sicinski die Glühbirne nicht selbst wechseln?“ Die TN lesen die Lösungsmöglichkeiten und nennen die richtige Lösung. Die TN lesen die übrigen Fragen und hören dann die Foto-Hör-geschichte noch einmal. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a 1, b 3, c 2
	CD 1/31	2. Fragen Sie die TN, was „Was man hat, das hat man.“ bedeutet. Spielen Sie ggf. noch einmal den Hörtext zu Bild 5 vor. <i>Musterlösung:</i> Frau Sicinski hat so viele Glühbirnen, sie reichen bis an ihr Lebensende. Sie muss keine Glühbirnen mehr kaufen.
		3. fakultativ: Schreiben Sie „Frau Sicinski sammelt Glühbirnen, weil ...“ an die Tafel. Ergänzen Sie mit den TN zusammen den Satz. Wiederholen Sie dabei die Satzstellung im Nebensatz, die die TN aus der ersten Lektion bereits kennen.

		4. <i>fakultativ</i> : Fragen Sie die TN, was sie selbst nach dem Motto „Was man hat, das hat man.“ sammeln und warum. Die TN antworten mit einem „weil“-Satz.
		5. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie weitere Sätze mit „weil“ wiederholen wollen, schreiben Sie „Was sammeln Sie und warum?“ sowie „Ich habe viel/e... / Ich sammle ...“ an die Tafel. Die TN verteilen sich im Kursraum, finden sich paarweise zusammen und befragen sich gegenseitig. Anschließend wechseln sie zur/zum nächsten freien Partnerin/Partner.
25/4		Beim dritten Hören: Selektives Hören
	CD 1/34	Deuten Sie auf die Zeichnung und fragen Sie: „Wer wohnt wo?“ Die TN ordnen zu zweit die Personen den Wohnungen zu. Bei Bedarf spielen Sie das Audio noch einmal vor. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung</i> : 1. Stock links: Frau Sicinski; 1. Stock rechts: Betty und Paul
	„Tims Film“ Lektion 2	In „Tims Film“ berichtet Tim von einem seltsamen Traum. Sie können den Film z. B. nach B4 zur Übung der Wechselpräpositionen einsetzen. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Wo hat Tim seinen Schlüssel hingelegt?“ und „Wo ist er dann?“ Die TN sehen sich „Tims Film“ an und machen Notizen. Zeigen Sie den Film bei Bedarf mehrmals. Sammeln Sie anschließend alle Informationen an der Tafel.

Schritt A: Die Lampe hängt an der Decke.

Positionsverben: *hängen, stecken, liegen, stehen*; Wiederholung der Wechselpräpositionen mit Dativ

Lernziel: Die TN können Ortsangaben machen: *Wo?*

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
26/A1		Präsentation der Positionsverben <i>liegen, stehen, stecken</i> und <i>hängen</i>
	Folie/IWB	1. Die TN sehen sich die Bilder an. Fragen Sie „Wo ist die Lampe?“ und deuten Sie dabei auf Bild A. Ein TN liest das Beispiel vor.
	Folie/IWB	2. Die TN sehen sich die anderen Bilder an und ordnen in Stillarbeit zu. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Klären Sie bei Bedarf die Wörter „das Schloss“ und „die Leiter“. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung</i> : B Der Schlüssel steckt im Schloss. C Tims Sachen liegen auf dem Tisch. D Tim steht auf der Leiter.
		3. Verdeutlichen Sie die Bedeutung der Verben „stecken“, „stehen“, „hängen“ und „liegen“, indem Sie z. B. ein Buch hochkant auf den Tisch stellen, hinlegen oder in Ihre Tasche stecken und dabei nach dem richtigen Verb fragen. <i>Hinweis</i> : Die Unterscheidung der Positionsverben kann für die TN zunächst ungewohnt sein, da es in vielen Sprachen nicht für jedes dieser Verben eine Entsprechung gibt, sondern z. B. das Verb „sein“ in viel stärkerem Ausmaß verwendet wird als im Deutschen. Es ist deshalb wichtig, die Bedeutungsunterschiede anhand einiger konkreter Beispiele aus dem Kursraum (Buch, Stift, Handy etc.) zu verdeutlichen.
26/A2		Anwendungsaufgabe zu den Positionsverben
	Folie/IWB	1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Zeigen Sie auf das erste Bild und fragen Sie: „Wo ist das Bild?“ Machen Sie den TN deutlich, dass man hier oft nicht nur mit „sein“ antwortet, sondern das konkretere Verb, hier „stecken“, benutzt. Fordern Sie einen TN auf zu antworten.

	Folie/IWB	<p>2. Die TN sehen sich die anderen Bilder an und ergänzen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> B steht, C hängt, D liegt</p>
	AB 1–2	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
26/A3		Wiederholungsaufgabe zu den Wechselpräpositionen im Dativ
a		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Verben aus A1/2 oft in Verbindung mit den lokalen Präpositionen vorkommen, die sie bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 11</i> kennen. Da das ein schwieriges Thema ist, sollten Sie diese Wechselpräpositionen mit Dativ allerdings noch einmal wiederholen und ggf. für neue TN im Kurs die Bedeutung klären. Nehmen Sie noch einmal die Beispiele aus Ihren Erläuterungen aus A1 auf, z. B. „das Buch“, „der Stift“, „das Handy“ etc. und machen Sie damit weitere Beispiele, indem Sie die TN fragen: „Wo liegt der Stift?“ Die TN antworten entsprechend mit dem Dativ: „Der Stift liegt auf dem Tisch.“</p>
	Folie/IWB	<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen die Aufgabe. Zeigen Sie das erste Bild auf Folie / dem IWB und fragen Sie: „Was macht die Katze? Steht, sitzt, hängt oder liegt sie?“ Fragen Sie dann weiter: „Wo sitzt die Katze?“ Besprechen Sie ggf. Bild 2 ebenso. Dann ergänzen die TN in Stillarbeit die restlichen Sätze. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 steht an ... Wand. 3 sitzt auf ... Teppich. 4 liegt unter ... Bett. 5 steht vor ... Tisch. 6 steht hinter ... Schrank. 7 sitzt neben ... Stuhl. 8 hängt über ... Sofa. 9 sitzt zwischen ... Lampen.</p>
b	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie den Wiederholungskasten auf Folie / dem IWB. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN ergänzen Sie mit den TN zusammen die Artikel. Geübtere TN ergänzen die Artikel in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) dem, der, den</p>
	Ball	<p>4. fakultativ: Fordern Sie die TN auf, sich im Raum umzusehen und sich ein paar Fragen nach dem Muster „Wo steht/liegt/hängt/steckt der/die/das ...?“ zu stellen. Eine geübte / Ein geübterer TN wirft einer/einem anderen den Ball zu und stellt ihr/ihm eine Frage. Diese/r beantwortet sie und setzt die Fragerunde fort. Korrigieren Sie sanft, wenn die Verben oder Präpositionen nicht richtig verwendet werden.</p> <p><i>Variante:</i> Die TN formulieren ein Rätsel nach dem Muster: „Es steht/hängt/liegt/steckt in/an auf Was ist das?“. Die anderen raten. Geübtere TN können das auch in Kleingruppen spielen.</p>
	AB 3–4	<i>Wiederholung:</i> Die TN üben hier noch einmal die Wechselpräpositionen mit Dativ, die sie bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 11</i> kennen.
	AB 5–6	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
27/A4		Anwendungsaufgabe zu den Positionsverben
	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie das Bild auf Folie / dem IWB. Die Bücher sind geschlossen. Wiederholen Sie mit den TN zunächst nur die Wörter für Möbel mit Artikel. Halten Sie diese an der Tafel fest, sodass die TN bei Bedarf hier nachsehen können.</p>
	Folie/IWB	<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was ist wo?“ Die TN betrachten das Bild. Ein TN liest das Beispiel vor. Bitten Sie ggf. zwei weitere TN, ein anderes Beispiel zu nennen.</p>
		<p>3. Die TN notieren mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zehn Sätze zu dem Bild.</p>

		<i>Hinweis:</i> Sie können diese Aufgabe auch als Hausaufgabe aufgeben und zur Korrektur einsammeln. Es ist wichtig, dass die TN die Verben mit Wechselpräpositionen mit Dativ beherrschen, da in Lernschritt B die Wechselpräpositionen mit Akkusativ eingeführt werden.
	AB 7	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
27/A5		Aktivität im Kurs: Beschreibung des Kursraums
		Teilen Sie die TN in Kleingruppen. Machen Sie eine ausladende Armbewegung und fragen Sie: „Was liegt/steht/hängt oder steckt wo in unserem Kursraum?“ Deuten Sie dann auf die Bücher der TN und sagen Sie: „Die Bücher liegen auf den Tischen.“ und benennen Sie die Position Ihres Handys, Ihrer Schlüssel oder ähnlicher Gegenstände. Machen Sie dann Notizen an der Tafel zu ihren Beispielen wie im Buch: „Tische → Bücher“, „Handy → Tasche“ etc. Machen Sie so viele Beispiele, bis die TN das Prinzip verstanden haben. Fordern Sie die Gruppen dann auf, innerhalb von fünf Minuten so viele Beispiele wie möglich zu notieren. Die Gruppe mit den meisten richtigen Sätzen hat gewonnen. Dann formulieren die Gruppen ihre Beispiele mündlich aus. Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, können Sie die Sätze an der Tafel sammeln, um den TN so viele korrekte Beispiele wie möglich an die Hand zu geben.

Schritt B: Kann ich das auf den Tisch legen?

Richtungsverben: *legen, stellen*; Wiederholung der Wechselpräpositionen mit Akkusativ

Lernziel: Die TN können Ortsangaben machen: *Wohin ...?*

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau						
28/B1		Gegenüberstellung der Verben <i>legen</i> und <i>liegen</i>, <i>stehen</i> und <i>stellen</i>						
	Folie/IWB	<p>1. Deuten Sie auf die Zeichnungen im Buch und fragen Sie: „Was passt?“ Die TN sehen sich die Zeichnungen an, lesen die Sätze und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> D, A, C</p>						
		<p>2. Stellen Sie die Verben mit Wechselpräpositionen einander gegenüber. Schreiben Sie dazu Folgendes an die Tafel:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">Wo? □</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Wohin? → □</td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Die Sachen <u>liegen</u> auf dem Tisch.</td> <td style="text-align: right;">Tim <u>legt</u> die Sachen auf den Tisch.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Die Leiter <u>steht</u> an der Wand.</td> <td style="text-align: right;">Tim <u>stellt</u> die Leiter an die Wand.</td> </tr> </table> </div> <p>Verdeutlichen Sie anhand der Beispiele, dass das Verb „legen“ und die Wechselpräposition eine Richtung angeben und den Akkusativ erfordern, das Verb „liegen“ und die Wechselpräposition eine Position angeben und den Dativ erfordern. Verfahren Sie dann mit „stellen“ und „stehen“ ebenso. Machen Sie ggf. weitere konkrete Beispiele im Kursraum, um die Bedeutung der Verben zu verdeutlichen. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 34). Die kleine Übung rechts können die TN sofort im Kurs bearbeiten oder als Hausaufgabe machen.</p>	Wo? □	Wohin? → □	Die Sachen <u>liegen</u> auf dem Tisch.	Tim <u>legt</u> die Sachen auf den Tisch.	Die Leiter <u>steht</u> an der Wand.	Tim <u>stellt</u> die Leiter an die Wand.
Wo? □	Wohin? → □							
Die Sachen <u>liegen</u> auf dem Tisch.	Tim <u>legt</u> die Sachen auf den Tisch.							
Die Leiter <u>steht</u> an der Wand.	Tim <u>stellt</u> die Leiter an die Wand.							
28/B2		Präsentation der Wechselpräpositionen mit Akkusativ						
a	Folie/IWB	1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und lesen die Sätze. Sie kreuzen an, was richtig ist. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.						

		<p>Abschlusskontrolle im Plenum. Zeigen Sie dabei die Aufgabe auf Folie / dem IWB und machen Sie noch einmal deutlich, ob die Sätze auf die Frage „Wo?“ (Position) oder „Wohin?“ (Richtung) antworten.</p> <p><i>Lösung:</i> A Tim legt das Buch auf den Tisch. B Die Kleider liegen auf dem Bett. C Tim stellt den Stuhl an die Wand. D Die Pflanze steht vor den Schränken.</p>
b	Folie/IWB	<p>2. Die TN markieren wie im Beispiel in a. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können Sie auch mit den TN gemeinsam auf Folie / dem IWB markieren.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> B auf das Bett, auf dem Bett C an die Wand, an der Wand D vor die Schränke, vor den Schränken</p>
	Folie/IWB	<p>3. Eine/Ein TN liest die ersten beiden Beispiele in der Tabelle vor. Bitten Sie eine geübte / einen geübten TN, das zweite Beispiel bei „Wo?“ in a zu suchen und vorzulesen. Ergänzen Sie das Beispiel auf Folie / dem IWB. Dann ergänzen die TN die restlichen Beispiele in Stillarbeit.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Wo? auf dem, an der, vor den; Wohin? auf das, an die, vor die</p>
		<p>4. Erklären Sie den TN noch einmal, dass die Positionsverben „stehen“ und „liegen“ mit den Wechselpräpositionen mit dem Dativ stehen und die Richtungsverben „stellen“ und „liegen“ mit den Wechselpräpositionen den Akkusativ brauchen. Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S 34). Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN im Kurs als Stillarbeit oder Partnerarbeit.</p>
	Smartphone	<p>5. fakultativ: Die TN machen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner je sechs kleine Fotos wie in B2, indem sie mit Gegenständen aus dem Kursraum Fotos machen, die dreimal Bewegungsverben und dreimal Positionsverben zeigen. Dann gehen die Paare herum und suchen ein anderes Paar und sprechen über die jeweiligen Fotos: „Das Buch liegt auf dem Stuhl.“, „Lubna legt den Schlüssel auf den Tisch.“ etc.</p> <p>Gehen Sie dabei herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>
	AB 8	<p><i>im Kurs:</i> Die TN lösen zunächst Übung a in Stillarbeit.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum. Anschließend tragen die TN die Sätze aus a in die Tabelle in Übung b ein. Dabei machen Sie sich bewusst, dass das Verb „legen“ mit den Wechselpräpositionen und Akkusativ und das Verb „liegen“ mit den Wechselpräpositionen und Dativ verwendet wird.</p>
29/B3		<p>Anwendungsaufgabe zu den Positions- und Richtungsverben und den Wechselpräpositionen im Dativ und Akkusativ</p>
a	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Bild auf Folie / dem IWB. Die TN beschreiben die Situation: Was passiert hier? Spekulieren Sie mit den TN darüber, was die Frau hier sucht.</p>
	CD 1/35	<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf, hören das Gespräch und lesen mit.</p>
		<p>3. Zwei TN lesen das Gespräch noch einmal laut vor. Zeigen Sie es dabei auf Folie / dem IWB. Fragen Sie die TN, wann man „Wo?“ und wann man „Wohin?“ fragen kann, und kennzeichnen Sie entsprechend („Legst du es nicht immer ins Regal?“ „→ Wohin?“ und „Doch, aber im Regal liegt es nicht.“ „→ Wo?“).</p>
		<p>4. In Partnerarbeit variieren die TN. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Geübtere TN machen weitere eigene Beispiele.</p>
		<p>5. fakultativ: Machen Sie ggf. eine Abschlussrunde im Plenum. Geübtere TN können dann auch einige ihrer Mini-Gespräche einbringen.</p>
b	CD 1/36	<p>6. Die TN hören das Gespräch und lesen mit.</p>
		<p>7. Kennzeichnen Sie wieder mit den TN gemeinsam, welcher Satz auf die Frage „Wo?“ und welcher auf die Frage „Wohin?“ antwortet.</p>

		<p>8. Die TN variieren mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Geübtere TN machen weitere eigene Beispiele.</p>
		<p>9. fakultativ. Machen Sie ggf. eine Abschlussrunde im Plenum. Geübtere TN können dann auch einige ihrer Mini-Gespräche einbringen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur weiteren Einübung können die TN hier das Audiotraining 1 nutzen.</p>
	AB 9–14, AB-CD 1/5	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
29/B4		<p>Anwendungsaufgabe: Kettenübung zum Richtungsverb „legen“ und zu den Wechselpräpositionen im Akkusativ</p>
		<p>Die TN nehmen ihre Schlüssel aus der Tasche und setzen sich in einen Stuhlkreis. Beginnen Sie, indem Sie Ihren Schlüssel unter den Stuhl legen und sagen: „Ich lege meinen Schlüssel unter den Stuhl.“ Der TN links neben Ihnen wiederholt Ihre Ortsangabe wie im Beispiel vorgegeben, legt dann seinen eigenen Schlüssel an einen anderen Ort und macht weiter: „Du legst deinen Schlüssel unter den Stuhl. Ich lege meinen Schlüssel ...“ Der nächste TN im Uhrzeigersinn setzt die Kettenübung fort. Die gut sichtbar abgelegten Schlüssel helfen den TN bei der Wiederholung der genannten Ortsangaben. Helfen Sie, wenn nötig, und korrigieren Sie ggf. sanft, indem Sie den Satz noch einmal korrekt wiederholen.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie auch das Videotraining einsetzen, in dem noch einmal die Wechselpräpositionen und die Positional- bzw. Direktionalverben thematisiert werden.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie das Spiel aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 36) nutzen, um die Präpositionen auf spielerische und anschauliche Weise weiter einzuüben.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Bei Kettenübungen bietet es sich oft an, die Gruppe in zwei oder drei Gruppen zu teilen, damit die Kette nicht zu lang wird, und die TN sich nicht zu viele Informationen merken müssen.</p>
29/B5		Aktivität im Kurs: Bilder bauen und beschreiben
a		<p>1. Die TN sehen sich das Beispiel an und bauen in Kleingruppen mit Gegenständen ihrer Wahl schrittweise selbst ein Bild. Bei der Erstellung versprachlichen sie analog zum Beispiel im Buch, was sie wohin legen/stellen/hängen etc.</p>
b	Smartphone	<p>2. Die Gruppen „besuchen“ sich nun gegenseitig: eine Gruppe zeigt ihr Bild einer anderen Gruppe, die das Bild wie im Beispiel beschreibt. Anschließend zeigt die zweite Gruppe ihr Bild und die erste beschreibt.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Gruppen können mehrfach wechseln.</p> <p><i>Tipp:</i> Geübtere TN fotografieren das Bild ihrer Gruppe mit dem eigenen Smartphone und suchen sich eine andere / einen anderen geübteren TN. Die beiden besprechen die Bilder wie angegeben.</p>
		<p>3. fakultativ. Ratespiel: Bilden Sie zwei Gruppen. Fragen Sie Gruppe 1: „Was verstecken wir?“ Die TN wählen fünf beliebige Gegenstände aus. Halten Sie diese der Reihe nach hoch und fragen Sie jeweils: „Wohin legen/stellen wir ...?“ Legen Sie die Gegenstände an die genannten Orte. Fragen Sie dann Gruppe 2: „Wo liegt ...?“ etc. Bitten Sie Gruppe 1, vor die Tür zu gehen. Gruppe 2 wählt fünf Gegenstände aus, die sie verstecken will, und macht Notizen zu den Verstecken. Gruppe 1 kommt herein und rät, wo sich die Gegenstände jetzt befinden. Wenn alle Positionen erraten sind, wird gewechselt und Gruppe 2 verlässt das Zimmer. Geben Sie ein Zeitlimit vor. Die Gruppe, die die meisten Gegenstände innerhalb des Zeitlimits</p>

		lokalisiert hat, hat gewonnen. Das Spiel eignet sich auch als Wiederholung am nächsten Kurstag.
--	--	---

Schritt C: Kommen Sie doch rein.

Direktionaladverbien: *rein, raus, runter, rüber, rauf*

Lernziel: Die TN können die Richtung angeben.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
30/C1		Präsentation der Direktionaladverbien <i>rein, raus, rauf, rüber und runter</i>
a	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Deuten Sie auf das erste Bild und fragen Sie: „Was sagt Frau Sicinski?“ Die Antwort „Kommen Sie doch rein!“ kennen die TN bereits aus der Foto-Hörgeschichte. Auch die anderen Aussagen sind den TN aus der Foto-Hörgeschichte bekannt, sodass sie hier weitere Bilder in Stillarbeit zuordnen können. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: a 2, c 4, d 3</i></p>
		<p>2. Fragen Sie die TN, was Frau Sicinski mit „Kommen Sie doch rein!“ genau meint: Wohin soll Tim kommen? Natürlich in die Wohnung. Machen Sie das in einem Tafelbild deutlich und erklären Sie, dass diese Wörter gebraucht werden, wenn klar ist, was gemeint ist. Sie beziehen sich immer auf eine konkrete Situation. Schreiben Sie zunächst nur den ersten Satz an die Tafel.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Kommen Sie doch in die Wohnung. rein.</i></p> <p><i>Steigen Sie doch auf die Leiter. rauf.</i></p> <p><i>Das kommt in den Müll. da rein.</i></p> <p><i>Fallen Sie nicht von der Leiter. runter.</i></p> </div>
		<p>3. Sehen Sie sich dann mit den TN Satz b und den Grammatik-Kasten an und erklären Sie, dass es sich bei „reinkommen“ um ein trennbares Verb handelt. Erinnern Sie die TN an dieser Stelle noch einmal an die Syntax bei trennbaren Verben, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 5</i> kennen. Generell kann man sagen, dass die Direktionaladverbien „rein“, „raus“, „runter“, „rüber“ und „rauf“ feste Verbindungen mit Verben eingehen können. Beispiele hierfür sind „rausgehen“, „reinkommen“, „raufgehen“ etc. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 34) und die kleine Übung rechts.</p> <p><i>Musterlösung: Bitte komm runter!</i></p>
		<p>4. Schreiben Sie nun die anderen Sätze von dem Tafelbild an die Tafel. Schreiben Sie nur die Satzanfänge, die TN ergänzen auf Zuruf.</p>
b		<p>5. Anhand der Beispiele aus a ordnen die TN in Stillarbeit die Direktionaladverbien noch einmal den kleinen Zeichnungen zu. Ungeübtere TN können mit der Partnerin / dem Partner arbeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: raus, rein, rauf, runter</i></p>

	Stofftier, z. B. Hase	6. fakultativ: In Kursen mit ungeübteren TN verdeutlichen Sie die Direktionaladverbien noch einmal, indem Sie z. B. ein Stofftier mitbringen, das Sie dann in Ihre Tasche stecken. Weisen Sie dann auf Ihre Tasche und sagen Sie: „Ich stecke den Hasen hier ...“ Die TN antworten mit den passenden Direktionaladverb. Wenn die TN einige Sicherheit gewonnen haben, geben Sie den Hasen an einen TN weiter, der dann ein Beispiel macht und den Hasen weitergibt. Achten Sie auf zunehmendes Tempo, damit es nicht langweilig wird. Diese Übung können Sie auch zur Wiederholung am nächsten Kurstag einsetzen.
30/C2		Anwendungsaufgabe: Trennbare Verben mit Direktionaladverbien
a	Folie/IWB	1. Deuten Sie auf den Schüttelkasten und lesen Sie die Verben vor. Fragen Sie dann: „Welches Verb passt zu welchem Bild?“ Ein TN liest das Beispiel vor. 2. Die TN sehen sich die Bilder an und ordnen in Stillarbeit zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 den Stift übergeben, 3 den Müll rausbringen, 4 rauskommen
b	Folie/IWB	3. Deuten Sie auf Bild 1 in a und fragen Sie: „Was sagen die Personen?“ Zwei TN lesen das Beispielgespräch vor. 4. Geübtere TN schreiben mit ihrer Partnerin / ihrem Partner ähnliche Gespräche zu den übrigen Situationen. Ungeübtere TN schreiben nur ein Gespräch. Wer möchte, kann „sein“ Gespräch dann vorspielen. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie mit dem Comic „Der kleine Mann: Wo ist hier das Bad?“ (Kursbuch, S. 37) arbeiten, um die Direktionaladverbien auf humorvolle Weise einzuüben.
	AB 15–17	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 18, AB-CD 1/6–7	<i>Phonetik:</i> im Kurs: Diese Übung brauchen Sie nur zu machen, wenn es im Kurs TN gibt, in deren Muttersprache die Laute „ü“ und „ö“ nicht vorhanden sind. Spielen Sie Übung 18a vor. Die TN kreuzen an. Spielen Sie Übung 18b vor. Die TN hören und sprechen im Chor nach. Geben Sie ihnen auch Gelegenheit, in Partnerarbeit zu sprechen und zu üben.

Schritt D: Mitteilungen im Haus

Lernziel: Die TN können Mitteilungen und Regeln in Mietshäusern verstehen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
31/D1		Leseverstehen: Schriftliche Mitteilungen im Haus
a	Folie/IWB	1. Deuten Sie auf die Bilder in Text 1 und fragen Sie: „Worum geht es im Text?“ Die TN sehen sich die Bilder an und stellen Vermutungen an. Führen Sie – falls noch nicht bekannt – den Begriff „Mülltrennung“ ein. Anhand der Bilder können Sie zusammen mit den TN die Bedeutung erschließen. Fragen Sie weiter: „Welchen Müll trennen Sie hier in Deutschland?“ und „Wie ist das in Ihrem Heimatland?“. Die TN tauschen sich in Kleingruppen über die unterschiedlichen Regeln und Gepflogenheiten aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Landeskunde:</i> Mülltrennung ist in Deutschland ein wichtiges Thema: Sie reduziert die Anzahl der Deponien, spart Rohstoffe und führt dazu, dass weniger Müll verbrannt wird. Kurz: Mülltrennung und Recycling schonen die Umwelt. Altes Papier, Kunststoff, Glas, Küchenabfälle oder Restmüll werden in getrennten Behältern gesammelt, die meistens mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet sind. Und wer sich nicht daran hält, kann bei den Nachbarn unter Umständen negativ auffallen oder Probleme mit der Hausverwaltung bekommen. Mülltrennung wirkt sich auch finanziell aus. In manchen Gegenden wird der Restmüll gewogen. Je schwerer der Müll, desto

		teurer ist die Entsorgung. Papier und Verpackungen werden dagegen kostenlos abgeholt. Im deutschsprachigen Raum unterscheiden sich die Mülltrennungskonzepte von Bundesland zu Bundesland, manchmal von Gemeinde zu Gemeinde oder zwischen Stadt und Land erheblich. Es ist daher wichtig, dass die TN für das Thema sensibilisiert werden und sich anschließend selbst erkundigen können, wie die Regeln an ihrem Wohnort sind.
	Folie/IWB	2. Deuten Sie auf Text 1 und bitten Sie die TN, den Text zu überfliegen. Fragen Sie die TN: „Haben Sie so eine Mitteilung schon einmal gesehen?“ Die TN sehen sich dann in Kleingruppen auch die anderen Texte an und sprechen darüber, ob es solche Mitteilungen auch in ihren Häusern / in ihrer Unterkunft gibt.
b		3. Die TN lesen die Mitteilungen in a noch einmal schnell und ordnen zu. Deuten Sie ggf. auf die kleinen Bilder, um deutlich zu machen, dass die TN zur Beantwortung der Frage noch nicht den ganzen Text lesen müssen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1, 2, 4</i>
		<i>Tipp:</i> Fremdsprachenlerner/innen neigen im Allgemeinen dazu, jeden Text in der Fremdsprache Wort für Wort verstehen zu wollen. Daher sollten Sie die geübteren TN möglichst früh an authentische Texte heranzuführen und ihnen zeigen, dass sie zwar nicht jedes Detail verstehen, dies aber oft auch gar nicht nötig ist. Bringen Sie z. B. eine Hausordnung o. Ä. mit. Bitten Sie die TN, den Text zu lesen, ohne das Wörterbuch zu benutzen. Fragen Sie anschließend, was die TN verstanden haben. Die TN sind oft selbst ganz erstaunt, was sie alles verstanden haben. Natürlich können Sie vor dem Lesen auch konkrete Fragen stellen, um den Leseprozess zu steuern, z. B. die W-Fragen: „Wer?“, „Wo?“, „Wohin?“ etc. Bei den Leseaufgaben in <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf</i> üben die TN, auf das Wesentliche zu achten und andere Informationen erst einmal beiseitezulassen. Geben Sie den TN beim Lesen möglichst ein Zeitlimit, damit sie gar nicht in Versuchung kommen, den Text Wort für Wort zu lesen. Bei ungeübteren TN sollten Sie sich hier noch auf die Texte im Buch beschränken, da solche Übungen u. U. verwirrend wirken, da die TN aufgrund mangelnder Leseerfahrung, auch in der Muttersprache, über wenige oder keine Lesestrategien verfügen.
c	Folie/IWB	4. Ein TN liest Aussage 1 vor. Fragen Sie: „Ist das richtig?“ Die TN lesen Text 1 in a nun noch einmal und beantworten die Frage. Fragen Sie dann: „Welche Aussagen sind richtig?“ Die TN lesen jeweils zuerst die Aussagen und dann die Texte und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. <i>Binnendifferenzierung:</i> Wer schneller fertig ist, schreibt eine Mitteilung für sein Mietshaus oder den Kursraum. Geben Sie den TN, die einen eigenen Text verfasst haben, die Möglichkeit, ihren Text zu präsentieren, oder sammeln Sie ihn zur Korrektur ein. <i>Lösung: richtig: 1, 3</i>
	Folie/IWB	5. Zeigen Sie die Mitteilungen aus a noch einmal auf Folie / dem IWB und besprechen Sie mit den TN die Anreden und Grußformeln, die als Standards in solchen Mitteilungen oder Briefen immer wieder vorkommen. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Grußformeln: Liebe ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 35) hin. Die kleine Übung rechts können Sie in Kursen mit ungeübteren TN an der Tafel im Plenum machen und/oder die TN bearbeiten sie als Hausaufgabe.
		<i>Tipp:</i> Geübtere TN können ihren Wortschatz selbstständig erweitern. Bitten Sie die TN, z. B. als Hausaufgabe, die für sie interessantesten neuen Wörter aus den Texten auf ein Kärtchen zu schreiben und die Bedeutung im

		<p>Wörterbuch nachzuschlagen. Die TN stellen am nächsten Kurstag ihr neues Wort / ihre neuen Wörter vor. Vielleicht können die TN ja sogar begründen, warum sie gerade diese Wörter lernen möchten. Die Kärtchen bilden zusammen den Grundstock für die Wortschatzkartei, mit der in Zukunft in Phasen, in denen einige früher fertig sind als andere, der neue Wortschatz wiederholt werden kann. Wenn einige Ihrer TN schneller arbeiten als die anderen, können sie die Wortschatzkartei weiterführen, indem sie die neuen Wörter der Lektion ebenfalls auf Kärtchen schreiben.</p>
		<p>6. fakultativ: Wenn sich Ihre TN für das Thema Mülltrennung interessieren, können Sie mit ihnen ein Projekt zu diesem Thema durchführen. Notieren Sie zunächst einige Fragen, wie „Welchen Müll muss man an Ihrem Wohnort trennen?“, „Welche Mülltonnen stehen vor dem Haus?“, „Welche Sammelcontainer gibt es in Ihrem Stadtteil?“, „Gibt es einen Wertstoffhof?“ etc. an der Tafel und ergänzen Sie diese gemeinsam mit den TN. Dann finden sich die TN in Kleingruppen zusammen. Diejenigen, die im gleichen Ort oder Stadtteil wohnen, sollten hier nach Möglichkeit zusammenarbeiten. Andernfalls einigen sich die TN, auf welchen Stadtteil sie sich bei der Recherche konzentrieren wollen. Helfen Sie den Projektgruppen mit Hinweisen, wo sie Informationsmaterial dazu finden oder wen sie ggf. wie kontaktieren können.</p> <p>Was die Zeitplanung betrifft, sollten Sie den TN für die Recherche einige Tage Zeit geben, damit sie sich auch möglichst umfassend informieren und Informationsmaterial besorgen können. Für die Vorbereitung der Präsentation im Kurs sollten die TN so viel Zeit haben, dass sie Plakate oder Ähnliches ansprechend gestalten und ihre Informationen gut strukturieren können. Für die Präsentationen sollten Sie ein Zeitlimit von fünf bis maximal zehn Minuten pro Gruppe festlegen, damit alle Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen und die anderen Verständnisfragen stellen können.</p>
	AB 19–20	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
31/D2		Aktivität im Kurs: Über Regeln in Mietshäusern sprechen
		<p>Die TN sehen sich die Bilder an. Fragen Sie dann: „Was ist verboten?“ und „Was ist erlaubt?“ oder „Was muss man tun?“. Die TN tauschen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten oder Wortfragen.</p> <p><i>Variante:</i> Kopieren Sie die Bilder mehrfach und schneiden Sie sie aus. Sie sollten dann für je zwei TN ein Bild haben. Die Hälfte der TN bekommt ein Bild. Die TN mit Bild finden sich mit einem anderen TN ohne Bild im Raum zusammen. Die TN befragen sich gegenseitig: „Was ist erlaubt?“, „Was muss man tun?“ und „Was ist verboten?“. Dann bekommt die/der andere TN das Bild und beide TN wechseln die Partner. Gehen Sie auch hier herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten oder Wortfragen.</p>
	AB 21, 23–24	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 22, AB-CD 1/8–10	<p>Phonetik: im Kurs: Die TN hören die Wörter und achten dabei auf den Wortakzent. Machen Sie anhand des Beispiels deutlich, dass der Hauptakzent bei einem Kompositum auf dem Wortakzent des ersten Bestandteils liegt. Sprechen Sie die Beispiele vor und klatschen Sie bei den betonten Silben in die Hände oder stampfen Sie mit dem Fuß auf den Boden. Die TN hören die anderen Beispiele und markieren, wo die Betonung liegt.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN hören die Beispiele noch einmal und sprechen nach.</p> <p>Gehen Sie dann zu b über. Erklären Sie den TN, dass man lange Wörter beim Schreiben trennen kann, wenn man mit der Zeile nicht auskommt. Aber dafür gibt es Regeln, man kann nicht einfach trennen, wie es einem passt. Weisen Sie die TN auf Wortsilben hin. Eine gute Möglichkeit, um</p>

		<p>Silben zu erkennen, ist es, beim langsamen Sprechen des Wortes bei jeder Silbe in die Hände zu klatschen. Machen Sie es mit dem Wort „Wohnungsschlüssel“ vor. Dann hören die TN die Beispiele und schreiben wie im Beispiel ihre Trennungsvorschläge. Zur Kontrolle hören die TN dann die Lösung.</p> <p>Zum Abschluss sprechen und klatschen Sie mit den TN zusammen die Wörter. Suchen Sie mit den TN weitere lange Wörter und sprechen und klatschen Sie sie.</p>
--	--	---

Schritt E: Zusammen leben

Lernziel: Die TN können Gespräche mit Nachbarn führen und um Hilfe bitten.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
32/E1		Hörverstehen: Gespräche im Mietshaus verstehen
a	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Fotos auf Folie / dem IWB. Deuten Sie nacheinander auf die Fotos und fragen Sie: „Was sehen Sie?“, „Was ist passiert?“ und „Worüber sprechen die Personen?“ Die TN stellen Vermutungen an. Schreiben Sie neuen Wortschatz mit Artikel an die Tafel.</p>
		<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf und ordnen in Stillarbeit die Fotos den Situationen zu. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) 3, 2, 1</p>
b	CD 1/37–39	<p>3. Die TN hören die Gespräche und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
c	CD 1/37–39	<p>4. Die TN lesen die Aussagen zu den Gesprächen und markieren leicht, was sie in Erinnerung haben. Dann hören die TN noch einmal und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Gespräch 1:</i> a, b; <i>Gespräch 2:</i> a; <i>Gespräch 3:</i> b, c</p>
32/E2		Probleme im Mietshaus benennen
		<p>1. Fragen Sie die TN noch einmal: „Welche Probleme hatten die Leute in E1 im Haus?“ Die TN benennen die Situationen noch einmal. Notieren Sie Stichworte an der Tafel (Heizung und warmes Wasser sind kaputt, Briefkasten ist kaputt, Schlüssel vergessen).</p>
		<p>2. Fragen Sie: „Welche anderen Probleme im Mietshaus kennen Sie?“ Notieren Sie in Kursen mit überwiegend ungeübteren TN die Probleme auf Zuruf an der Tafel und gehen Sie ggf. auf neuen Wortschatz ein. In Kursen mit überwiegend geübteren TN sammeln die TN in Kleingruppen und notieren die Probleme in Stichworten. Dabei sollte sich jeder TN aus der Gruppe Stichworte notieren.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie das Beispielgespräch auf Folie / dem IWB, zwei TN lesen es vor. Markieren Sie die Phrasen, die die TN auch in ihren eigenen Gesprächen nutzen können. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Mängel nennen: Die Treppe ist schmutzig.“ und „Auf jemanden/etwas reagieren: Kommen Sie doch rein.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 35) hin.</p>
	Folie/IWB	<p>4. Wenn nötig, spielen zwei geübtere TN ein weiteres Beispiel. Dann gehen die TN herum und sprechen mit wechselnden Partnern über die Probleme.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN versuchen zusätzlich, in dem Gespräch, Lösungsvorschläge zu machen.</p>
	AB 25	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
33/E3		Aktivität im Kurs: Rollenspiel: Probleme im Mietshaus lösen

		<i>Hinweis:</i> Zur Vorbereitung dieser Übung können Sie die Hörübung „Gestern im Treppenhaus“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 36) nutzen. Die TN hören ein weiteres Beispiel für Gespräche unter Nachbarn.
a		1. Die TN arbeiten zu zweit. Sie lesen die Situationen und wählen eine aus.
b		2. Die TN lesen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Sätze im Dialograster und markieren, welche Sätze zu ihrer Situation passen. Dann schreiben sie ein Gespräch. Gehen Sie herum und helfen Sie den TN bei Bedarf. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Auf eine Bitte reagieren: Ja gern.“ und „Dank: Vielen Dank für Ihre Verständnis“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 35) hin. Die TN spielen dann ihre Gespräche mit ihren Partnerinnen/Partnern. <i>Tipp:</i> Wenn Sie genug Zeit haben, können einige TN ihre Gespräche im Plenum vorspielen. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie Bitten und Reaktionen darauf mit den TN weiter einüben möchten, können Sie hier auf das Audiotraining 2 und 3 zurückgreifen.
	Folie/IWB KV L2/E3 im Lehrwerk- service	3. fakultativ: Wenn Sie die Gespräche weiter einüben möchten, zeigen Sie das Dialograster auf Folie / dem IWB und verteilen Sie die Situationskärtchen der Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt an die TN. Die TN suchen sich eine Partnerin / einen Partner mit derselben Situation und spielen ein Gespräch. Sammeln Sie die Karten ein und verteilen Sie sie neu. Die TN spielen weitere Gespräche.
	AB 26–27	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 28	<i>Prüfung:</i> Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil <i>Lesen, Teil 3 des Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> . Sie können die TN damit aber auch auf die <i>Prüfung Start Deutsch 2</i> vorbereiten. Dort kommen ebenfalls Richtig/Falsch-Aufgaben beim Leseverstehen vor.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Wo oder wohin?
	CD 1/40	Die TN hören eine Frage „Wohin (legst) du (das Buch)?“ und antworten in den Sprechpausen mit dem vorgegebenen Gegenstand, z. B. „Tisch“: „Ich lege das Buch auf den Tisch.“ Dann hören sie die Frage „Wo (liegt) (das Buch) jetzt?“ und antworten mit „Das Buch liegt jetzt auf dem Tisch.“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.
		Audiotraining 2: Tut mir leid, das geht nicht, weil ...
	CD 1/41	Die TN hören eine Bitte und ein Stichwort, warum das nicht geht, z. B. „wegfahren“. Sie antworten mit „Tut mir leid, das geht nicht, weil (ich wegfahre)“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort. Hier kommt es besonders auf die Betonung und auf die Satzstellung an.
		Audiotraining 3: Seien Sie bitte so nett ...!
	CD 1/42	Die TN hören eine Aufforderung im Imperativ, z. B. „Stellen Sie die Pflanze dorthin!“ und sollen die Bitte höflicher formulieren mit „Seien Sie bitte so nett (und stellen Sie die Pflanze dorthin.)“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Formulierung. Hier kommt es besonders auf die Betonung an.
		Videotraining: So steht er richtig.
	Film „So steht er richtig.“	Die TN sehen Lara und Tim, die sich darüber unterhalten, wohin der Tisch gestellt werden soll („Hey, was machst du denn da? – Ich möchte den Tisch da rüberstellen.“). Der Fokus liegt dabei auf den Direktionaladverbien und den Verben mit Wechselpräpositionen. Nach dem ersten Durchgang

		ergänzen die TN das Gespräch. Im Anschluss wird der Wortlaut des Gesprächs zur Kontrolle eingeblendet.
--	--	--

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
36		Spiel (passt z. B. zu B4) 1. Die TN sehen sich zu zweit die Bilder an und beschreiben sie wie in der Sprechblase vorgegeben. Zur Kontrolle können Sie eine Abschlussrunde im Plenum machen.
		2. Die TN arbeiten in Gruppen. Eine Gruppe erstellt ein „Bild“ nach dem Beispiel im Buch. Die anderen TN Beschreiben.
36/1		Hören: Gestern im Treppenhaus (passt z. B. vor E3)
a		1. Deuten Sie auf die Bilder und fragen Sie: „Was wissen wir über die Bewohner dieses Mietshauses?“ Die TN sehen sich die drei Bilder an und antworten z. B. „Frau Müller wohnt im 1. Stock.“ oder „Jemand hat einen Kinderwagen neben die Treppe gestellt.“ etc.
	CD 1/43–45	2. Fragen Sie: „Welches Bild passt zu den Gesprächen A, B und C?“ Die TN hören die Gespräche und ergänzen in Stillarbeit die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A3, B1, C2</i>
b		3. Fragen Sie: „Wer macht was?“ Die TN lesen die Stichpunkte und verbinden sie aufgrund des Gehörten. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 b; 2 f; 3 e; 4 a,d</i>
2		1. Sammeln Sie mit den TN Adjektive, mit denen man Personen beschreiben kann. Erstellen Sie auf Zuruf ein Assoziogramm an der Tafel.
		2. Bitten Sie die TN dann zu bewerten, was positiv und was negativ ist. Schreiben Sie entsprechend „+“, „-“ oder „+/-“, wenn die TN sich nicht einig sein, neben die Adjektive.
		3. Deuten Sie auf die Personen und fragen Sie: „Wen finden Sie sympathisch, wen nicht?“ und fordern Sie die TN auf, das Beispiel zu lesen und den Personen Sympathie-Noten von 1–6 zu geben. Erklären Sie ggf., dass die 1 in den Schulen in Deutschland die beste und die 6 die schlechteste Note ist. Die TN notieren die Noten und überlegen sich eine Begründung.
		4. Fragen Sie: „Welche Note haben Sie Frau Knesebeck gegeben?“ Ein TN nennt seine Bewertung und begründet sie wie im Beispiel. Dann finden sich die TN in Kleingruppen zusammen und sprechen über ihre Bewertungen. <i>Variante:</i> Wenn Sie mit den TN die „weil“-Sätze (bekannt aus Lektion 1) wiederholen möchten, schreiben Sie als Beispielsatz Folgendes an die Tafel: „Frau Knesebeck habe ich eine 5 gegeben, weil ich sie nicht sehr nett finde.“ Fordern Sie die TN auf, ihre Begründung analog zu formulieren. Gehen Sie herum und korrigieren Sie ggf.
37		Comic: Der kleine Mann: Wo ist hier das Bad? (passt z. B. zu C2)
	Folie/IWB	1. Deuten Sie auf das Bild mit dem Schloss und sagen Sie: „Der kleine Mann ist zu Besuch beim König und sucht das Bad. Wie kommt er da hin?“
		2. Die TN lesen den Comic und zeichnen auf dem Bild den Weg nach. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.

	Folie/IWB	<p>3. Die TN vergleichen ihre Zeichnung mit ihrer Partnerin / ihrem Partner oder einem anderen Paar und beschreiben abwechselnd, wie der kleine Mann geht.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Sie sicher sein wollen, dass die Direktionaladverbien richtig angewendet werden, können Sie den Weg auch abschließend im Plenum beschreiben lassen. Zeichnen Sie dann auf der Folie / am IWB mit.</p>
--	-----------	--